

Verabschiedung des Werkleiters Gerhard Geiger durch die RLS-Selbsthilfegruppe

Von Barbara Bannert
Selbsthilfegruppe Restless
Legs Weiden

Mitte Mai wurde Gerhard Geiger, langjähriger Werkleiter des Sibyllenbads, feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Josef Hofbauer und seine Frau Uschi dankten ihm für die Unterstützung von RLS-Betroffenen. Hofbauer, Gründer der RLS-Selbsthilfegruppen Regensburg/Passau/Deggendorf/Weiden, betonte Geigers Engagement für Patienten, insbesondere für Menschen mit Restless Legs Syndrom (RLS). Dank Geiger konnte 2010 ein Therapieversuch mit Radon-Kohlensäure-Kombinationsbädern unter ärztlicher Aufsicht gestartet werden. Diese Therapie zeigte bei RLS-Patienten mit Arthrose, Fibromyalgie und Knochenproblemen spürbare Verbesserungen. Roswitha Brandl berichtete von einer deutlichen Verbesserung nach der Therapie,



Josef Hofbauer überreichte dem Sibyllenbad-Leiter und Papst-Fan ein Buch über die Oberpfalz sowie den Lieblingswein des ehemaligen Papstes Johannes Paul als Abschiedsgeschenk. (von links): Ute und Josef Hofbauer mit Gerhard Geiger im Restaurant „Sibylle“ im Sibyllenbad.

Bild: Barbara Bannert

die ihr wieder ein aktives Leben ermöglichte. Auch Hofbauer selbst profitierte von der Behandlung und konnte zeitweise auf Schmerzmittel verzichten. Obwohl RLS keine wissenschaftlich gesicherte Indikation für Radontherapie ist, berichteten viele Betroffene von Linderung. Bis 2019 genehmigten Krankenkassen die Behandlung im Rahmen einer ambulanten Vorsorgemaßnahme im Sibyllenbad. Die Restless-Legs-Selbsthilfegruppe in

Regensburg, mit 4000 Mitgliedern, vergibt jährlich 100 000 Euro Forschungsgelder. Hofbauer war dort stellvertretender Vorstand, zusammen mit dem verstorbenen Patentanwalt H. Schmidt-Evers. Hofbauer würdigte Geigers langjähriges Engagement für die Selbsthilfegruppen in Regensburg und Deggendorf, die er bei Veranstaltungen unterstützte und regelmäßig über Therapiemöglichkeiten informierte.